

Der Arbeitskreis zahnärztliche Behindertenbehandlung



- Praxisführer, Flyer, Logo
- Demonstrationskoffer
- Gruppenprophylaxeprojekt für erwachsene Bewohner Berliner Behinderteneinrichtungen

Unterstützung von Veranstaltungen wie:

- 1. Internationales Symposium zur zahnmedizinischen Betreuung von Menschen mit Behinderungen, April 2004 in Berlin
- „Special smile“ Programm während der Special Olympics für Athleten mit geistigen Behinderungen, September 2006 in Berlin
- Teilnahme an Veranstaltungen anlässlich der Berliner Zahnärztetage, Tag der Zahngesundheit...

- Behandlung von Menschen mit Behinderungen
- Zweimal jährlich kostenloses Fortbildungsangebot für Betreuer und Angehörige im Prophylaxeseminar des PPI

Berliner Praxisführer



Stadtbezirke	Zahnärztlicher Praxisführer für Patienten mit Behinderungen und geriatrische Patienten		
	Anzahl der Praxen: Behandlung Behinderter Patienten	Anzahl der Praxen: ITN - Behandlungsmöglichkeit	sonstiges
Charlottenburg-Wilmersdorf	29	11	Gebärdensprache
Friedrichshain-Kreuzberg	26	5	Mobile Behandlungseinheit
Lichtenberg	26	8	
Marzahn-Hellersdorf	33	14	
Mitte	21	6	
Neukölln	17	6	Gebärdensprache
Pankow	34	8	Gebärdensprache
Reinickendorf	11	6	
Spandau	18	12	
Steglitz-Zehlendorf	26	8	Mobile Behandlungseinheit
Tempelhof-Schöneberg	28	5	Gebärdensprache
Treptow-Köpenick	30	1	
Gesamt	299	90	KFO-, Kinder- oder Seniorenbehandlungen, chirurgische Therapie

Demonstrationskoffer



Vortrag zum Demonstrationskoffer:
Zahn- und Mundhygiene für Menschen mit Behinderungen
(Power Point bzw. Folien)

Pilotprojekt zur Gruppenprophylaxe für erwachsene Bewohner Berliner Behinderteneinrichtungen



Finanziert mit Unterstützung des gemeinnützigen Hilfswerks Berliner Zahnmedizin e.V.

- Durchführung von gruppenprophylaktischen Maßnahmen in Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen über dem 18. Lebensjahr (Mundhygieneinstruktionen, Ernährungsberatung).
- Einsatz von 3 Teams mit je 2 zahnmedizinischen Fachangestellten mit Unterstützung der LAG Berlin (2 Teams) sowie der Zahnarztpraxis Frau Prestin (1 Team)
- Begleitung und Auswertung des Projektes in Zusammenarbeit mit der Abt. Gesundheitspsychologie der Freien Universität Berlin sowie dem Zentrum für Zahnmedizin, Universitätsmedizin Berlin Charité

Erster Schritt eines Stufenmodells :
Gewährleistung regelmäßiger Gruppenprophylaxe
+
Individualprophylaxe

Die Fortsetzung des Gruppenprophylaxeprogramms

Unabdingbare Voraussetzung für den Erhalt des erreichten Niveaus der Mundpflege:

- viertel- bzw. halbjährliche Folgeunterweisungen in den Wohneinrichtungen.

Während der Pilotphase:

Evaluation des Projektes anhand von Motivations- und Verhaltensänderungen der Betreuer

Fortführung des Projektes:

- Adaptation der Projektinhalte und Vorgehensweise entsprechend der Ergebnisse der Pilotphase.

Evaluation des durchgeführten Programms hinsichtlich der Ziele:

- erfolgreiche Eingliederung der Mundhygienemaßnahmen in den Tagesablauf
- Hilfestellung entsprechend der Kooperativität
- Einsatz von Zahnbürsten und Hilfsmitteln entsprechend des Behinderungsgrades
- Anwendung von Fluoriden, antibakteriellen Mitteln